



## **Beschämende Aussagen Mölzers sind durch nichts zu rechtfertigen Utl.: Opfergedenken steht ausschließlich im Vordergrund dieses Tages**

Brüssel, 28. Januar 2005 (ÖVP-PK) "Die Aussagen des freiheitlichen Europaparlamentarier Mölzer anlässlich der Resolution des Europaparlaments zum 60. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz sind beschämend und durch nichts zu rechtfertigen", kritisierte ÖVP-Delegationsleiterin Ursula Stenzel nach ihrer Rückkehr von den Gedenkfeierlichkeiten in Auschwitz, an denen sie in Begleitung von Bundespräsident Fischer als einzige ÖVP-Politikerin teilgenommen hatte. "Mölzer hat mit seiner Stimmenthaltung und seiner wohlüberlegten nachherigen Rechtfertigung das eigentliche Thema dieses Tages völlig verfehlt. Es geht um nichts anderes als eine tiefe Verneigung vor den Millionen Menschen, die der Vernichtungsmaschinerie des NS-Regimes zum Opfer gefallen sind", so Stenzel weiter.

Man dürfe sich zwar von jemandem wie Mölzer leider nichts anderes erwarten, dass aber von insgesamt nur zehn Enthaltungen bei einer sonst durchgehenden Zustimmung im Europaparlament derartige Misstöne ausgerechnet von einem Österreicher kamen, sei für Österreich und sie beschämend: "Die Befreiung von Auschwitz steht für die Wiedergeburt der Menschlichkeit. Daran und an unserer Pflicht und Verantwortung zum immerwährenden Gedenken wird sich auch durch einen Herrn Mölzer nichts ändern." Zu seiner pietätlosen Aussage meinte Stenzel abschließend, es wäre an einem solchen Tag besser gewesen; gar nichts zu sagen als das Falsche.

Mag. Philipp M. Schulmeister,  
EVP-ED Pressestelle, Tel.: 0032-475-79 00 21 ([pschulmeister@europarl.eu.int](mailto:pschulmeister@europarl.eu.int))

**cenjur<sup>®</sup> - SEIDL<sup>®</sup> - cenlaw<sup>®</sup>**  
**Presse - Info - Service**